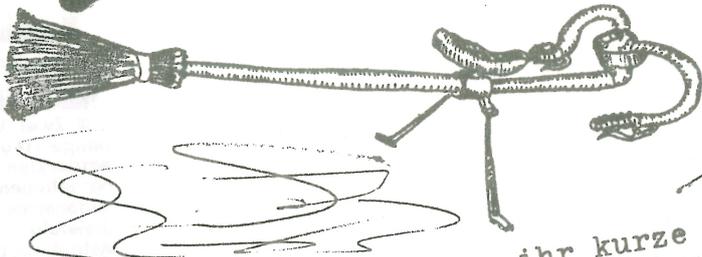


Limited Edition!

Are you a Clone you!
Limited Edition?

aus Zamnova...

B-52



NR.2

EXKLUSIV
EXKLUSIV
EXKLUSIV
EXKLUSIV

Ihr seid nur Punks, wenn ihr kurze Haare habt.
Ihr seid nur Punks, wenn ihr Sicherheitsnadeln tragt.
Ihr seid nur Punks, wenn ihr dreckige Klamotten tragt.
Ihr seid nur Punks, wenn ihr diese Zeitung kauft.

Preis nach Vereinbarung
mindestens DM 1,50

Aswad 39 Clocks
Inner Circle Blitzkrieg



70y Division



und natürlich
Rotzkotz
Hansaplast
Kaltwetterfront
Montego Bay
15.9. Festival
im Rasch-
platz-Pavillon

+ Nina Hagen
+ The Top 97
+ das Übliche

Wenn ihr von diesen Exem-
plaren welche haben wollt, schaut
mal auf dem Flohmarkt vorbei.

Noch zu haben:	
Limited Edition No. 1	1,50
Rockmusik No. 0	1,--
Rockmusik No. 1	2,--
Rockmusik No. 2	2,--
Rockmusik No. 3	2,50

Familienanzeigen in diese Zeitung

Leider mußten wir den Preis für
Rockmusik 3 schon wieder herauf-
setzen, was aber auf diese verdamnten
Ölpreissteigerungen zurückzuführen
ist.

Katapult: Schüler fällten Eiche

● Zwei Lause-
bengel (14 und 15)
entdeckten in ei-
ner seltenen Pyra-
mideneiche bei
Bielefeld zwei
Astgabeln, die sie
für eine Zwillie
(Katapult) haben
wollten. Weil sie
nicht rankamen,
fällten sie den
zehn Meter hohen
Baum. Schaden:
15 000 Mark. Zur
Strafe müssen sie
jetzt 15 Tage in
der Stadtgärtnere
arbeiten.

Dank an
St. Lem +
unserem unbestech-
lichen Sensationsreporter aus
Kolbermoor, für das sensationelle
Interview. Übrigens haben es
alle anderen Zeitungen abgelehnt, es
zu veröffentlichen. Was, warum nur?

Glückwunschtelegramme bitte richten an:

Thomas Buch
Kurt-Schumacher-Ring 13
3000 Hannover 61
Tel.: 57 40 68

US-Präsident Carter kämpfte mit schwimmendem Karnickel

LE gibt's jetzt auch bei
Titanic Produktion, Breslauerstr. 34, 465 Gelsenkirchen

6.10 Lene Lovick / Rotation

Die Schlagzeile für Seite 2:

Wieder nach Discobesuch:

18jährige grausam ermordet

12.10 Simple Fluids / Rotation

Bankkaufmann unter schwerem Verdacht

20.10. U2 Kornstraße
(TBC, Cretins, Neon Beat,
Kondensator + ?)
Anfang Novemb. Raachplab och Kornstraße
(Bombol Bochie, 39 Acks, Blitzkrieg,
Dustschlamel)

(ISP 003)

Daenawerks
auf Seite 3

Die absolute Kult-Platte
des Monats:

Nina Hagen: Du hast den Farbfilm vergessen

Hoch stand der Sanddorn am Strand von Hiddensee,
Micha, mein Micha, und alles tat so weh,
Daß die Kaninchen scheu schauten aus dem Bau,
so laut entlud sich mein Leid ins Himmelblau, ha,
so böse stampfte mein nackter Fuß den Sand,
und schlug ich von meiner Schulter deine Hand,
Micha, mein Micha, und alles tat so weh,
tu das noch einmal, Micha, und ich geh.

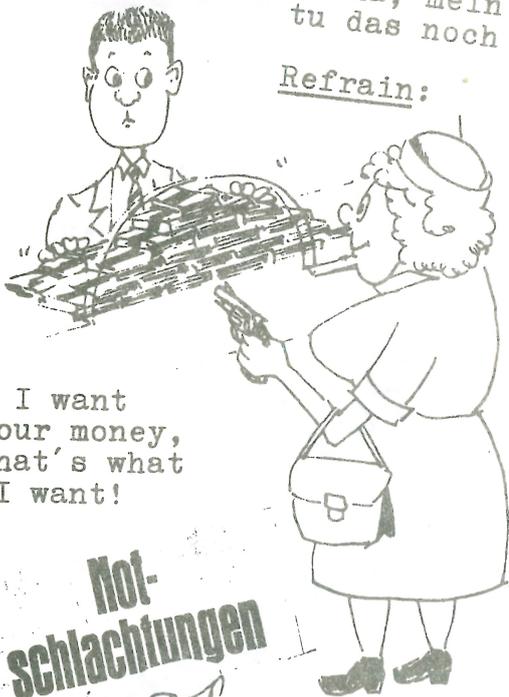
Refrain:

Du hast den Farbfilm vergessen, mein Michael,
Nun glaubt uns kein Mensch, wie schön's hier war, war, war,
Repeat for two times / Du hast den Farbfilm vergessen, bei meiner Seel'
alles blau und weiß und grün und später nicht mehr wahr./
Oh ih huh ha uih ah ja juhu usw.

Nun sitzt ich wieder bei mir und dir zu Haus,
und such die Fotos für's Fotoalbum aus,
Ich im Bikini und ich am FKK, ich frech im Mini,
Landschaft ist auch da, ja,
Aber wie schrecklich, die Tränen kullern heiß,
Landschaft und Nina, und alles nur schwarzweiß,
Micha, mein Micha, und alles tat so weh,
tu das noch einmal, Micha, und ich geh.

Refrain:

KASSE



I want
your money,
that's what
I want!

Not-
schlachtungen



Public Image Ltd: Death Disco (long version)

Flying Lizards: Noney

Materialschlacht: BKA/kinderfreundlich

Mittagspause: In der Tat

Fatal Microbes: Beautiful Pictures

Hansaplast: 29.6. Hamburg NH / Mitschnitt

Adam Ant: Zerøx

pragVEC: Expert / Follower

Joy Division: Unknown Pleasures

Sham 69: Hersharn Boys (long version)

Spizzoil: 6000 Crazy / 1989 / Fibre

Blondie: Eat to the Beat

Siouxie & the Banshees: Join Hands

DISCOFIEBER - ein lukratives Ge-
schäft. Profitieren auch Sie davon! Ko-
stenglose Informationen 02 von Nord,
Jahnstr., 6725 Römerberg 2.

JAMES-LAST-Fans vereinigt Euch!!!
Schreibt an: Peter Boosey, 216 Princess-
Margaret-Road, East Tilbury, Essex, Eng-
land.

Zurmit nehme ich meine Behauptung, daß Rokkots's LP Deutschlands erste
Punk-Platte ist, zurück. Die erste Punk-Platte erschien bereits vor einem
Jahr, und gemacht hat sie das "PAK" aus München. Und sehr gut ist sie,
auch wenn gestern nicht heute ist.

Eintopf verbindet

Vogelmist macht reich
● Kleinvieh macht

Brot und Brötchen teurer

Hannover (cb). Brot und Brötchen sind in Niedersachsen nach Angaben des Bäckerinnungsverbandes Niedersachsen/Bremen im Schnitt um 2 Prozent teurer geworden. Als Begründung werden vom Bäckerhandwerk die drastischen Ölpreissteigerungen angeführt.

25.8.

BLITZKRIEG : Siebundsiebziger Ur-Punk. Habe ich ja auch nichts dagegen. Nur wirkt das ganze bei Blitzkrieg und deren Fans wie eine schlechte Parodie auf die Anfänge in England. Was hierbei schockieren soll, wird aber selbst von unseren "normalen Mitbürgern" meistens humorvoll aufgenommen. Dies zeigten mir jedenfalls die Gesichter der Umstehenden. Die Musik war reichlich langweilig. Keine Abwechslung, zu verbissen. Das lag zum Teil aber auch an dem Affen am Mischpult, der dort seine Führerscheinprüfung absolvierte. In den Texten wird natürlich gegen alles und jeden gemotzt. Besonders unangenehm sind mir dabei "Erst mal eins in die Presse" (zu Hause wird dann wohl wieder "If the kids are united" gehört) und "Weg mit den Bullen" (Ach Gott, unsere kleinen Anarchos) aufgefallen. Das ist alles so widersprüchlich, das man es eigentlich gar nicht ernst nehmen kann, und bis auf "Wichser", dem Gitarristen, scheinen die restlichen Bandmitglieder ziemlich tumbe Typen zu sein.

26.8.

39 CLOCKS war'n auch da. Das einzige was mir aufgefallen ist, war der Sänger; und der war voll daneben. Ganz davon abgesehen, daß er während der 45 min. mindestens zehnmal erwähnte, das oben auf der Bühne die 39 Clocks spielen, gingen mir seine Sprüche, die er zu allen passenden und unpassenden Gelegenheiten loslies auf den Geist.



Fortsetzung der Fortsetzungsgeschichte:

"Laß mich zufrieden!" rief ich und schloß die Augen, besorgt um meinen Schlaf. "Wenn du ich bist, brauche ich dich zwar nicht zu siezen, aber das ist noch lange kein Beweis, daß du nicht existierst!"

Woraufhin ich mich auf die andere Seite drehte und mir die Decke über den Kopf zog. Ich hörte noch, wie er etwas von Idiotie sagte und schließlich, als ich nicht reagierte, ausrief: "Du wirst das noch bereuen, du Narr! Du wirst dich noch davon überzeugen, daß das kein Traum ist, aber dann wird es zu spät sein!"

Ich rührte keinen Finger. Als ich frühmorgens die Augen aufschlug, fiel mir gleich die eigenartige nächtliche Geschichte ein.

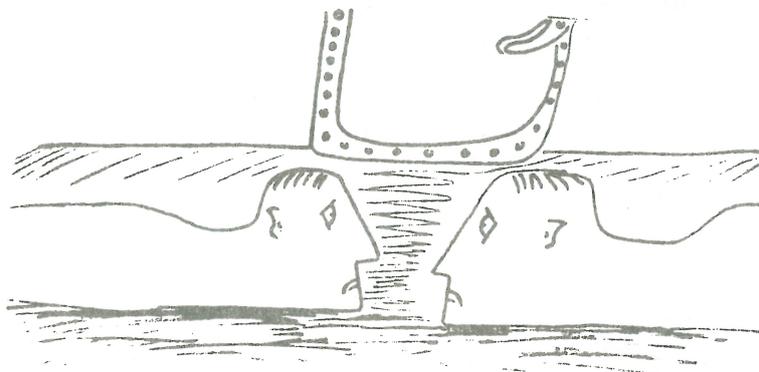
Ich setzte mich im Bett auf und sann darüber nach, was für interessante Streiche einem doch der eigene Verstand mitunter spielt: Da keine verwandte Seele an Bord war, hatte ich mich in Anbetracht einer zwingenden Notwendigkeit im Traum verdoppelt, nur um dem Bedürfnis Genüge zu tun.

Nach dem Frühstück stellte ich fest, daß das Raumschiff über Nacht zusätzliche Beschleunigung erlangt hatte, und ging daran, in den Nachschlagewerken der kleinen Bordbibliothek einen Ausweg aus meiner fatalen Situation zu suchen. Ich fand jedoch nichts. So

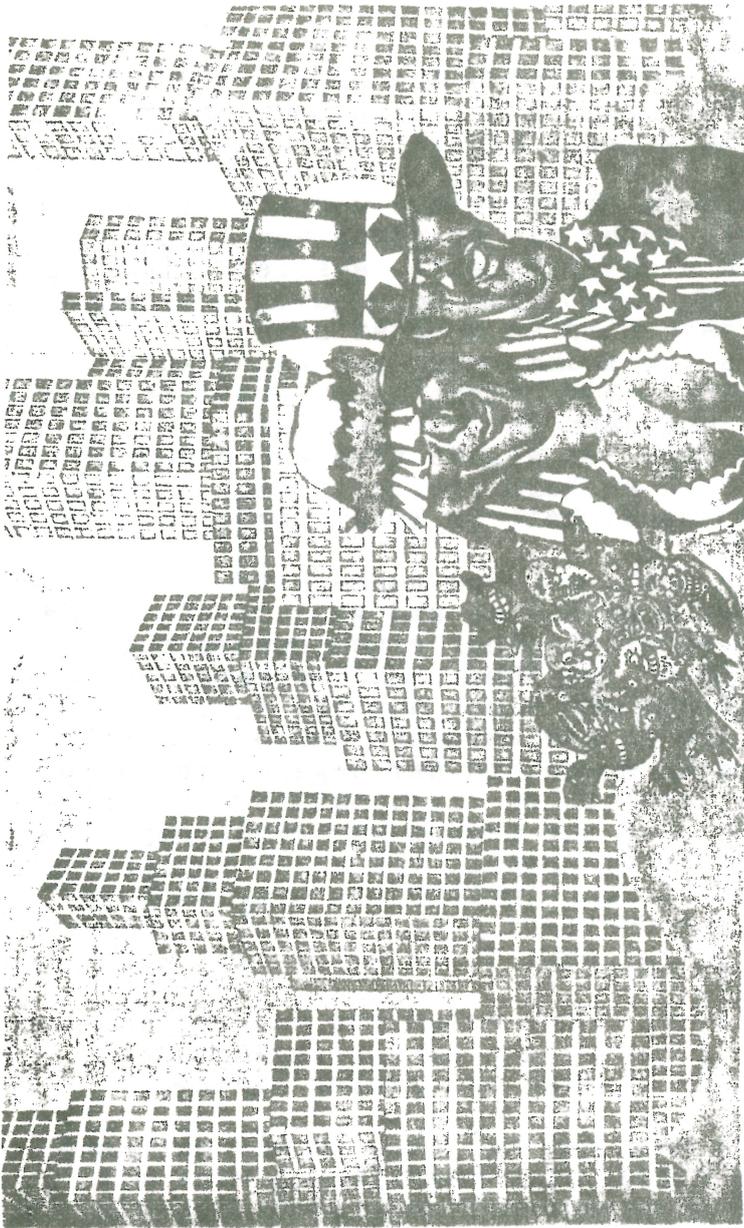
breitete ich die Sternkarte auf dem Tisch aus und suchte im Schein der nahen Betelgeuze, die in gewissen Abständen von dem kreisenden Rindfleisch verdeckt wurde, in der Gegend, in der ich mich befand, nach einer kosmischen Zivilisation, von der ich Hilfe gewärtigen könnte. Aber die Gegend war eine komplette Sternwüste, die wegen ihrer Gefährlichkeit von allen Raumschiffen gemieden wurde, weil sich dort die geheimnisvollen Gravitationsstrudel befinden - hundertsiebenundvierzig an der Zahl -, deren Existenz durch sechs astrophysikalische Theorien erklärt wird, und von jeder anders.

Der Kosmonautenkalender warnte vor ihnen wegen der unberechenbaren Folgen der relativistischen Effekte, die ein Durchgang durch solch einen Strudel haben kann - zumal bei großer Eigengeschwindigkeit.

Ich war ratlos. Ich berechnete nur, daß ich etwa um elf den Rand des ersten Strudels streifen würde, also beeilte ich mich mit den Frühstücksvorbereitungen, um nicht nüchtern der Gefahr die Stirn bieten zu müssen. Kaum hatte ich die letzte Untertasse ab-



getrocknet, begann das Raumschiff nach allen Seiten zu schlingern, so daß die ungenügend befestigten Gegenstände von Wand zu Wand polterten. Mit Mühe und Not kroch ich zum Sessel. Als ich mich daran festgebunden hatte, bemerkte ich während der immer heftigeren Sprünge des Raumschiffs, daß eine Art blaßlila Nebel den gegenüberliegenden Teil der Rakete füllte und dort, zwischen Spülbecken und Küchenherd, eine nebelhafte Menschengestalt in einer Schürze stand, die Omelettenteig in die Bratpfanne goß. Die Ge-



stalt sah mich prüfend an, ohne sich jedoch zu wundern, daraufhin löste sie sich auf und verschwand. Ich rieb mir die Augen. Ich war ganz offensichtlich allein, also schrieb ich jenes Bild einer zeitweiligen Geistesstrübung zu. Während ich noch im Sessel saß oder vielmehr mit ihm hüpfte, kam mir die blitzartige Erleuchtung, daß dies keineswegs eine Halluzination gewesen war. Als der dicke Band der Allgemeinen Relativitätstheorie an meinem Sessel vorbeisagelte, versuchte ich ihm zu fassen, was mir schon beim vierten Mal gelang. Das Blättern in dem dicken Buch war unter diesen Umständen recht beschwerlich, denn gewaltige Kräfte schüttelten das Schiff, so daß es wie betrunken taumelte, aber schließlich fand ich den richtigen Absatz. Da war die Rede von der sogenannten Zeitschleife, das heißt von der Krümmung der Richtung, in der die Zeit im Bereich mächtiger Gravitationsfelder fließt. Diese Erscheinung könne sogar dazu führen, daß der Lauf der Zeit umkehrt wird und eine sogenannte Verdoppelung der Gegenwart erfolgt. Der Strudel, den ich gerade durchquert hatte, gehörte nicht zu den mächtigsten. Ich wußte, gelänge es mir, die Schiffsspitze nur eine Winzigkeit mehr zum Pol der Galaxis zu richten, dann würde ich den sogenannten Vortex Gravitiosus Pinckenbachii durchschneiden, in dem mehrfach Phänomene der Ver-

doppelung und sogar der Verdreifachung der Gegenwart beobachtet wurden. Die Steuerung konnte ich zwar nicht betätigen, aber ich begab mich in die Motorenkammer und manipulierte so lange an den Vorrichtungen, bis ich tatsächlich eine leichte Kursänderung des Raumschiffs zum galaktischen Pol hin bewirkte. Diese Operation nahm mehrere Stunden in Anspruch. Das Ergebnis übertraf meine Erwartungen. Gegen Mitternacht geriet das Schiff in das Zentrum eines Strudels, es bebte und ächzte dermaßen in allen Spanten, daß ich schon befürchtete, es könnte zerbrechen, aber es kam heil aus der Bedrängnis heraus, und als die toten Arme der kosmischen Stille es erneut umfingen, verließ

ich die Motorenkammer und erblickte mich selbst friedlich im Bett schlummernd. Ich begriff sofort, daß ich das war, und zwar vom Vortag, genauer: aus der Nacht zum Montag. Ohne mir über den philosophischen Aspekt dieser recht eigenartigen Erscheinung besondere Gedanken zu machen, begann ich sogleich, den Schlafenden an der Schulter zu zerrn und zu rufen, er möge rasch aufstehen; ich wußte nämlich nicht, wie lange seine monatliche Existenz in meiner dienstäglichen fort dauern würde, weshalb es angezeigt war, möglichst schnell und gemeinsam die Steuerung auszubessern.

Gast steckte mit dem Kopf an der Theke fest

Zu einem ungewöhnlichen Einsatz wurde die Feuerwehr in der Nacht zum Montag in eine Gaststätte an der Schulenburger Landstraße in Vinnhorst gerufen. Dort war ein Gast so unglücklich von seinem Hocker gestürzt, daß er mit dem Kopf zwischen Theke und Fußstange steckte und nicht mehr loskam. Mit einem sogenannten Spreizer verbog die Feuerwehr die Stange so weit, daß der Eingeklemmte den Kopf aus der Falle ziehen konnte. Er wurde ins Nordstadtkrankenhaus gebracht.

Bierverbol! Da habe ich acht Jahre das Studio bestreift!

Das ärgert uns

Gleich zweimal mit „nein“ – einmal am Morgen und dann am Nachmittag desselben Tages – hat ein Zuckerbäcker in Schwaz in Tirol auf die Frage des Standesbeamten geantwortet, ob er mit einer 30jährigen Düsseldorferin den Bund fürs Leben schließen wolle. Wie aus dem Standesamt durchsickerte, waren die Braut, die Trauzeugen und die Gäste beim ersten „nein“ sprachlos. Die Braut habe es schließlich geschafft, den Bräutigam zu einem zweiten Versuch zu überreden, der ebenfalls fehlschlug. Einem Reporter erklärte der 35jährige, es habe sich um „menschliches Versagen“ gehandelt.

Der Schlafende jedoch machte nur ein Auge auf und sagte, daß er nicht wünsche, von mir geduzt zu werden, dann meinte er, ich sei nur ein Traumgespinnst. Vergebens rüttelte ich ihn voller Ungeduld, vergebens versuchte ich, ihn mit Gewalt aus dem Bett zu zerren. Er ließ sich auf nichts ein und wiederholte hartnäckig, daß er mich träume; ich begann zu fluchen, doch er erklärte mir logisch, daß er nirgends hingehen werde, denn Schrauben, die man im Traum festziehe, würden die Steuerung in der Wirklichkeit sowieso nicht festhalten. Vergebens gab ich ihm mein Ehrenwort, daß er sich irre, beschwor und verfluchte ihn abwechselnd – selbst die demonstrierten Warzen vermochten nicht, ihn vom Wahrheitsgehalt meiner Worte zu überzeugen. Er drehte mir den Rücken zu und begann zu schnarchen.

- Fortsetzung irgendwann -

BITTE ANKREUZEN:

- Punk ist tot, ich bin tot.
- Punk lebt, ich bin nicht tot.
- Punk ist nicht tot, ich lebe.
- Punk ist nicht tot, ich bin nicht tot.
- Punk ist tot, ich lebe.
- Punk ist tot, ich bin nicht tot.
- Punk lebt, ich lebe.
- Punk lebt, ich bin tot.
- Punk ist nicht tot, ich bin tot.

I'M BORED.



Inner Circle : inner Nieder-
sachsenhalle

Der Ausflipp auf Knopfdruck. 8 Menschen gaukeln 1500 Menschen eine heile Welt vor, die es nicht gibt. Die Musik, eine Mischung aus Disco und Reggae, auf Platte widerlich nervend, Live: hypnotisch, suggestiv.

1500 Menschen hampelten um die Wette und jeder hatte seinen ~~XXXXXXXXXX~~ Verstand, vielmehr wurde dazu gezwungen, ihn abzuschalten. Diese Musik, die die perfekte Realitätsflucht darstellt, lähmt jedwede Kreativität, produziert seelenlose Marionetten, die sich noch nicht einmal dagegen wehren können, in ein Land der Träume entführt zu werden.



Wir leben

IMMER NOCH....

Horst Osburg und Frau Brigitta geb. Thomas, Claudia und Sabine als Grp und Verwandte.

3000 Hannover 81 (Kleefeld)
Rostocker Straße 17

Die Beerdigung findet am Montag, dem 27. August, um 11.30 Uhr von der neuen Kapelle des Seelhorster Friedhofes aus statt.
Ein Autobus steht um 10.45 Uhr am Trauerhaus bereit.
Ausführung: Bestattungsinstitut Leopold Otto, 3000 Hannover 81 (Kleefeld), Berckhusenstraße 29.

3017 Pattensen 1, den 22. August 1979
Neuer Weg 2

Requiem am Freitag, dem 24. August, um 11 Uhr in St. Maria, Pattensen, zur Beisetzung, von der Friedhofskapelle Pattensen aus.

Nach schwerer Krankheit

Friede

* 29.

Voll Dankbarkeit
uns in ihrem Leben

Karl Kr
Helmut
Gerd K
Lotti N
nebst al

3016 Seelze 1, A

Von Beileidsbesuch
Die Beerdigung findet
von der Kapelle der
Statt Blumen und
Krebsforschung in
Münder, Volksban
Ausführung: Bestat
straße 6.

Meine innigst geliebte
mutter und Großmutter

ist nach schwerer
eingegangen. Liebe

3000 Hannover 81

Die Trauerfeier findet
kleinen Kapelle des Seelhorster
An Stelle freundlich
wir um eine Überweisung
Bonn auf das Konto
Ausführung: Bestattungsinstitut
Sichstraße.

Plötzlich und unerwartet, für uns alle unfaßbar, entschloß sich unser weiser Ratgeber in allen Lebenslagen, Freund und Feind, unser gütiger, wohlwollender aber auch gnadenloser Kritiker und Chronist

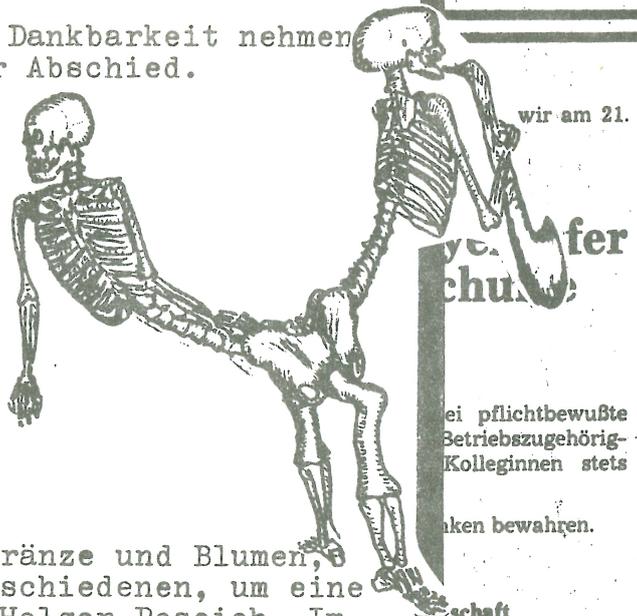
Große Trauergemeinde

NO FUN



Wir trauern um den Verstorbenen, der nach einem kurzen, arbeitsreichen Leben viel zu früh von uns gegangen ist.

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied.



Werden wir denken wieder lernen müssen?

Anstatt freundlich zugedachter Kränze und Blumen, bitten wir, im Sinne des Dahingegangenen, um eine Spende für die NO FUN-Stiftung, Holger Poscich, Im Moore 27, Postscheckkonto Hannover Nr. 500643-305.

all unseren Wegen
last.
fanden bei Dir Trost.

Deine Liebe und
ersetzlich als über
Schwiegermutter,

tels

79

mit Diana

eb. Bartels

geb. Schöpfer

Nico und Ramona

A

st, um 11 Uhr von der

-Bemerode, Schäfer-

wir am 21.

yafer
chun

ei pflichtbewußte
Betriebszugehörig-
Kolleginnen stets

aken bewahren.

schaft

Hannover

Kisa Figl

3000 Göttingen, August 1979

3006 Burgwedel 1, Hannoversche Straße 31

Die Seelenmesse ist am Mittwoch, dem 22. August, um 14.30 Uhr in der St.-Paulus-Kirche zu Großburgwedel. Anschließend findet die Beerdigung um 15.30 Uhr von der Friedhofskapelle in Großburgwedel aus statt.

Ausführung: Bestattungsinstitut Bamberg, 3006 Burgwedel 1, Telefon (0 51 39) 33 86.

Trauerfeier am Donnerstag, 23. August 1
Stadtfriedhofes Göttingen, Groner Landstraße

Statt Kranz- und Blumenspenden bitten wir
Stadtparkasse Göttingen, Konto-Nr. 80 60 23

JOY DIVISION

- band from Manchester



Es gibt eine ganze Menge an guten neuen New Wave Gruppen, daß es makaber anmutet, wenn einige Leute wieder mit der uralten Parole "99% is shit" auftauchen. Zugegeben, Joy Division ist so neu nun auch wieder nicht, und ich will sie ja auch gar nicht in den Him=

Gegründet
Mitte 1977
unter dem
Gruppennamen
"Warsaw". Im
Dezember '77
umbenannt in
"Joy Division"



JOY DIVISION:

Bernard Albrecht - guitar
Ian Curtis - vocals
Steve Morris - drums
Peter Hook - bass

mel loben
langwei=
lich
sich der
Blätter=

die LP "Unknown Pleasures" an den Mann zu bringen. Und ehrlich, manchmal hatte ich das Gefühl, daß ich nicht einen Artikel über Joy Division lese, sondern ~~ein~~ einfach eine willkürliche Aufzählung von Gruppenamen. So wurden zum Beispiel im Zusammenhang mit der hier vorzustellenden Band genannt: Iggy & the Stooges, Subway Sect, Slits, Buzzcocks, Blue Oyster Cult, Sex Pistols, The Fall, John Cooper Clarke, Jilted John, Mekons, Magazine, Doll by Doll, David Bowie, Pop Group, Gang of Four, Raincoats, Penetration, Siouxsie & the Banshees, The Distractions, John Lydon, John Cale, Count Basie,

(tu' ich ja nie), aber
lig sind sie nu' wirk=
nicht. Wahr ist, daß
einschlägige englische
wald redlich bemüht hat,

DISKOGRAPHIE:

- "An ideal for living" EP
(Enigma 1978)
- 2 Songs auf dem Factory Sampler
FAC-2
- 1 Song auf dem Virgin Sampler
"Last Night at the Electric
Circus"
- ? Song(s) auf einem der Earcom
Sampler
- "Unknown Pleasures" LP
(Factory FACT 10)

Hawkwind, The Doors, Gary Glit=
ter, Velvet Underground. Uff,
ich glaube, jetzt habe ich alle
zusammen. Doch spricht dies nun
für oder gegen die Gruppe? Ich
meine, es spricht mal wieder
gegen die versammelte Gilde der
Rockjournalisten, die krampfhaft
versuchte, eine passende Schub=
lade zu finden. Daß nun gerade in
diesem Fall, eine so lächerliche
Zusammenstellung da ist, dafür
kann ich ja auch nichts. Und in



the B-52's



Ich will euch nicht erzählen wer das ist oder was die machen. Das überlaß ich unseren Fachzeitschriften, die können das besser!

Was ich will, werdet ihr beim Lesen

les 1. wahren Interviews mit „B52's“ schon merken!

2.: Wie entstand der Name „B52's“?

Fred: Einige behaupten, es käme vom Langstreckenbomber, andere, es käme von Kate's und Cindy's Frisuren.

Ricky: Das ist alles Unsinn. Die Wahrheit lautet so: Als ich 1977 in Deutschland an der B 52 (Bundesstraße) Rast machte, hat mir jemand in den Tee gepinkelt. Damals beschloß ich, meine Gruppe „B52's“ zu nennen!

3.: Aha!! Eure LP gefällt jedem New Waver, wie kommt das?

Fred: Erst mal hilft uns ARIOLA mit Pushmotionkampagnen...

Keith: Nein, unsere Musik ist es. Da ist von jedem etwas dabei, alles auch sehr eingängig. Wir haben die ganze Technik eines modernen Aufnahmestudios eingesetzt, alle Songs sind voller Effekte und Gags; unter anderem spielt auch ROCK LOBSTER eine große Rolle, die Single also.

4.: Warum?

Keith: Das ist so, wie bei SULTANS OF SWING von den DIRE STRAITS. Dieser Song ist ein Klassiker. Der Rest der LP hört sich fast genauso an. Bei uns ist es nicht anders, die Leute mögen das, immer das Gleiche, wie bei DISCO, das bringt Geld, und wir wollen Geld.

5.: Macht euch die MUSIK Spaß?

ALLE: Nein! ARBEIT macht nie Spaß. Uns ist das aber egal, wir tun auch nichts auf der Bühne! Wenn wir erst mal vor 50000 Fans spielen, merken die nicht mal, ob wir überhaupt

spielen. Die letzten werden uns nur noch als Punkte am Horizont wahrnehmen...

Z.: Schadet das nicht eurem Image?

Ricky: Wieso sollte es? Die ROLLING STONES spielen vor 90000 Leuten und es ist trotzdem Fun und Stimmung bis in die letzten Reihen...

Z.: Aber ist das dann noch New Wave?

Alle: Ist „Led Zeppelin“-oder „Who“-Musik noch Rockmusik?

Z.: Wechseln wir das Thema. Könnt ihr etwas über das neue Album sagen?

Fred: Das wird der Hammer! Es ist schon fertig...

Z.: Wann kommt es heraus?

Fred: Nächstes Jahr. Wir müssen erst noch ein geiles Cover entwerfen, eine US-Promotion-Tournee machen und dann setzt ARIOLA ein... die Vorbestellungen müssen GOLD bringen, so lange werden wir warten...

Z.: Wird die neue LP sehr anders sein als die derzeitige?

Keith: Nein! Der Titel wird „FUCK IT OUT“ lauten...

Fred: ... die Musik wird genauso sein wie auf dem 1. Album, nur die Texte sind etwas anders, aber das macht nichts. DIRE STRAITS, VAN HALEN, LED ZEPPELIN, ABBA... sie alle beweisen es; Wenn man erst mal einen Namen hat, wird man ALLES los...

**Z.: Das stimmt, und es bringt dazu viel Geld...
... aber wo sind eigentlich Kate und Cindy?**

Ricky: Sie bereiten sich auf das Konzert vor...
... es dauert einige Stunden bis die Frisuren stimmen.

Z.: Habt ihr Pläne für die Zukunft?

Alle: Wenn wir die 3. LP raus haben, werden wir uns trennen!

Fred: Falls uns dann das Geld ausgeht, werden wir ein „Reunion“-Album veröffentlichen. ARIOLA und viele Fachzeitschriften werden uns dann schnell wieder zu Platin verhelfen, denn schließlich verdienen die ja auch an unseren Scheiben... there 's no business... you know?

NDE - KLATSCHMASCHINE SETZT EIN... B'S2s: GREAT!

Handwritten text and symbols, possibly a stamp or scribble, located at the top left of the page.

DIE

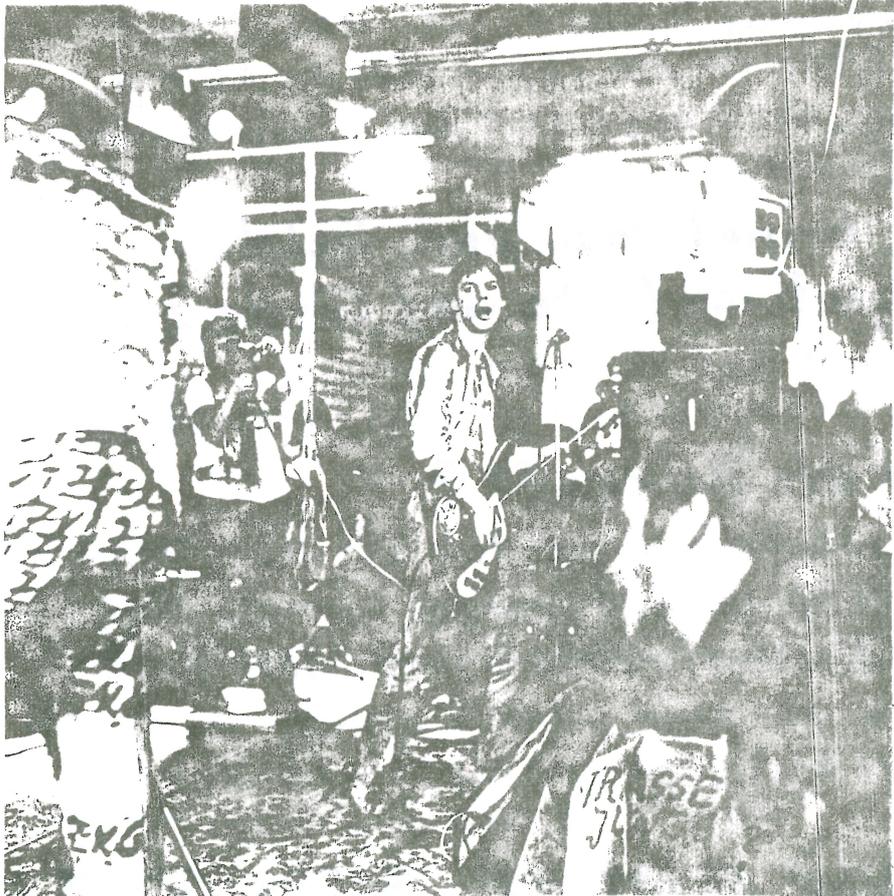
HANNOVERANER KOMMEN

- oder auch nicht!

15.9.1979 Hannover Raschplatzpavillon

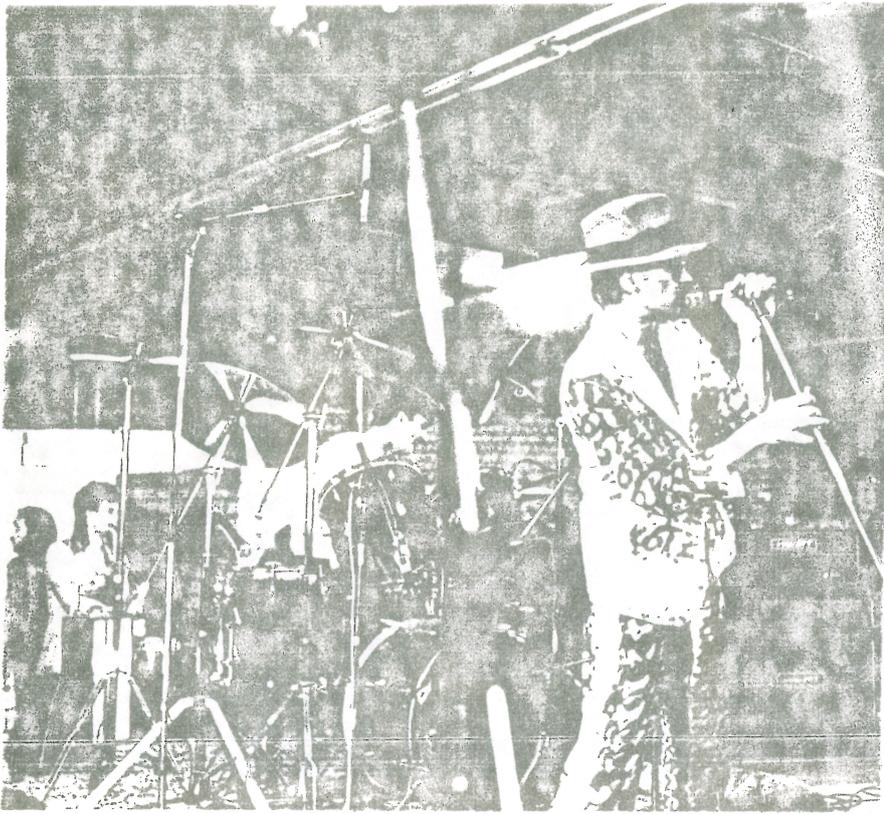
Rotzkotz/Kaltwetterfront/Hansaplast/Montego Bay/Rotzkotz/Kaltwetterfront/Hansaplast

Alle war'n sie da. Die Nordstadtneger, die ungeheuer gefährlichen Nichtmenschen, der Schunt aus Bremen, Pretty Vacant aus Hamburg, und halt ein Großteil Menschen, die nur mal so vorbeischauten. Na ja, gerüchteweise sollen sogar ein paar Punks dagewesen sein. Beinah hätt ich's vergessen, Alfred Hilsberg bequemte sich ebenfalls dem Treiben seiner Untertanen wohlgefällig beizuwohnen. Also irgendwo hatte ich mehr erwartet. Die Intention dieses und der folgenden Festivals, sich von den Konsum-Feten in Hamburg zu distanzieren, und die Kommunikation untereinander zu fördern, wurde für mein Gefühl nicht verwirklicht. Genau wie in Hamburg, sollte auch hier unbedingt ein Zeitplan eingehalten werden. Zwischen den einzelnen Auftritten der Bands gab es keine Pausen. Das Kaltwetterfront den zweiten Teil ihres Gigs abrechnen mußten, nur weil es so spät war, und Hansaplast noch spielen sollten, ist für mich jedenfalls kein Argument. Für eine Gruppe mag es anders aus-



Rotzkotz (Uli + Ernie)

sehen, wenn man um 1 Uhr nochmals auf die Bühne"muß", aber solange man Spaß an der Musik hat, zieht so etwas nicht. Aber abgesehen davon; es war wichtig, für Hannover, daß das Ding stattgefunden hat. Der Sound war ok, nur bei Rotzkotz kam der ~~E~~ Gesang teilweise nicht richtig an, die Gruppen konnten sich jede über eine Stunde austoben, und der Raschplatzpavillon hat sich als Auftrittsmöglichkeit bewährt. Was ich am meisten befürchtet hatte, war, daß das Festival ein finanzielles Zuschußgeschäft werden würde. Die geschätzten 1000!!! Leute dürften aber für eine ausreichende Kasse



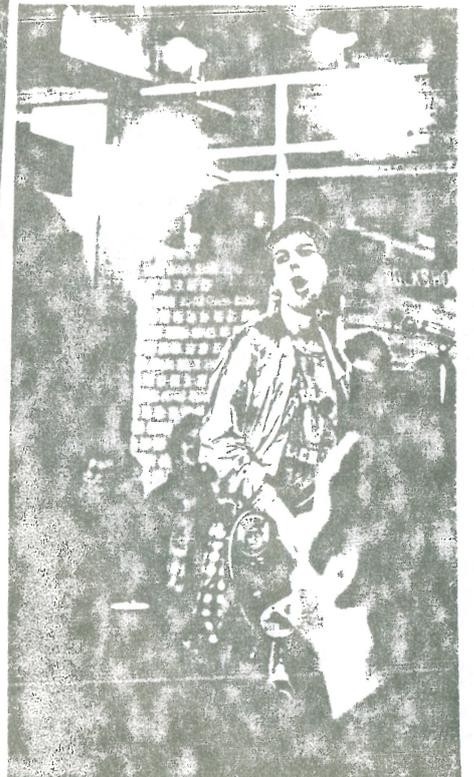
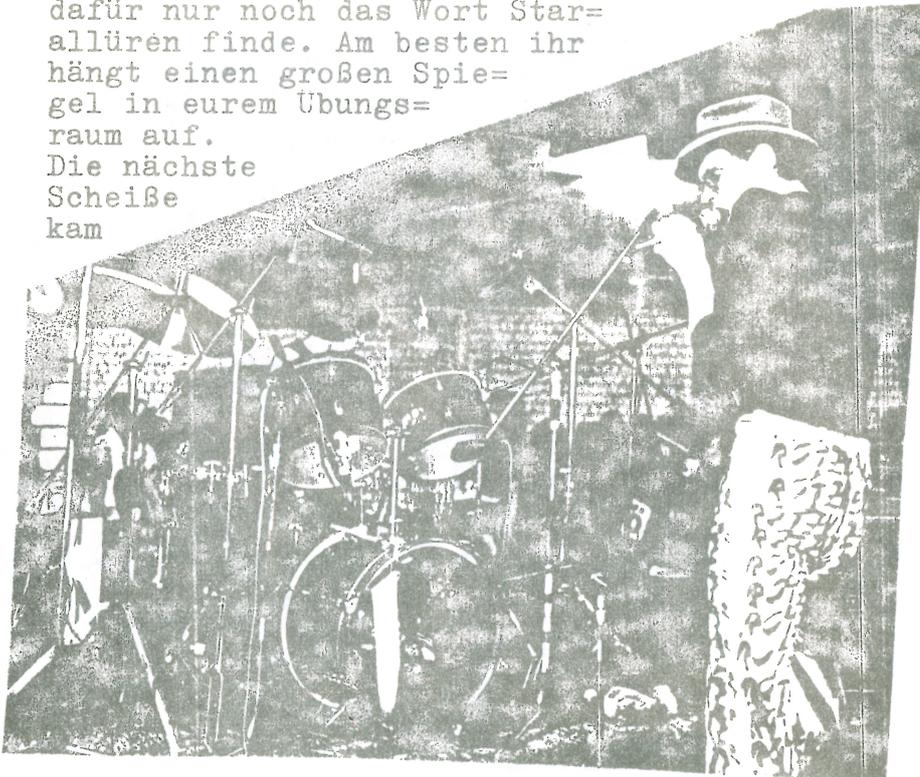
I am a poseur, and I don't care!

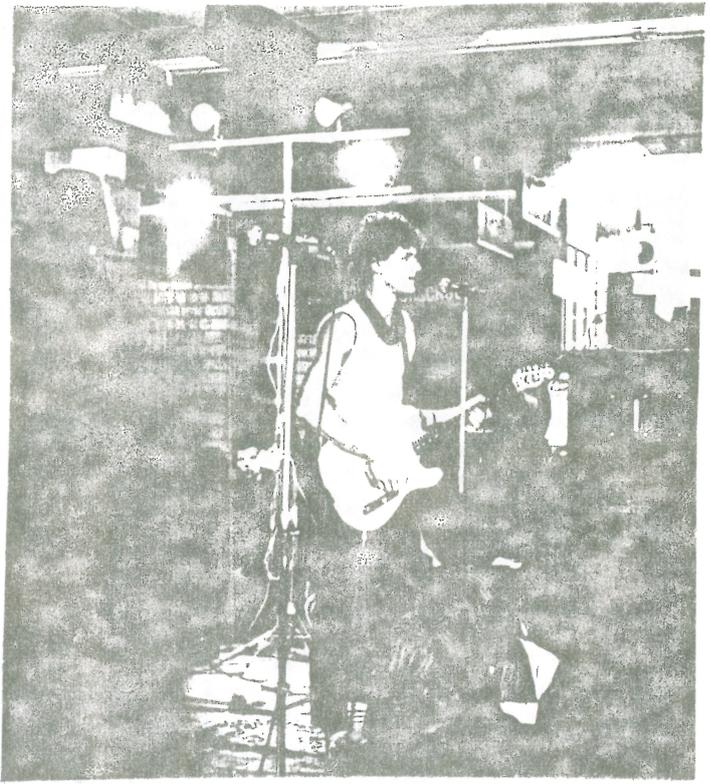
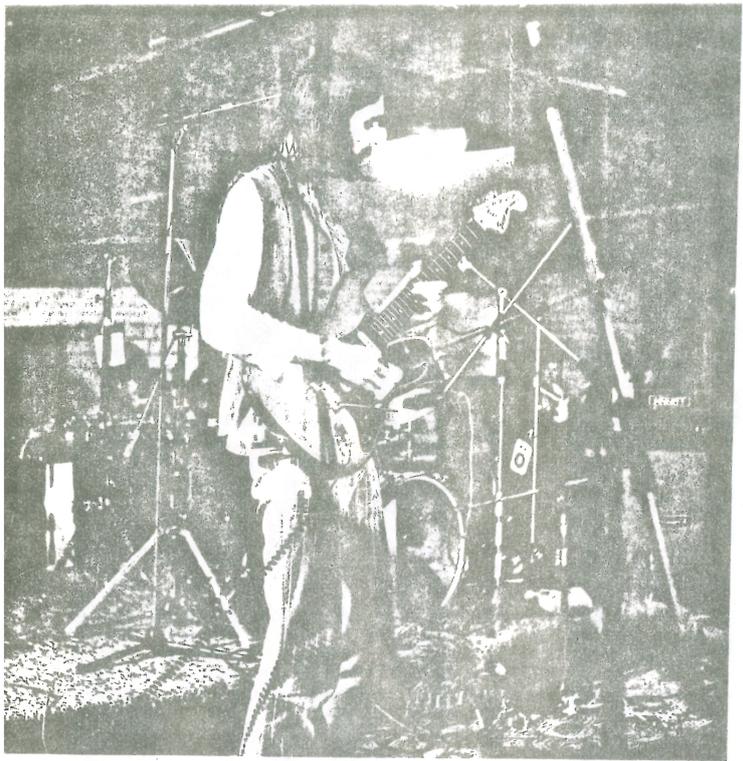


gesorgt haben. Und überhaupt haben die letzten Konzerte bewiesen, daß man mit der Schublade Punk/New Wave (auch wenn die Zukunft keinen Namen hat), relative gesehen, ne Menge Kohle machen kann, sodaß es ~~XXXXXXXX~~ notwendig ist, daß diese, von den Bands selbstveranstalteten Gigs beibehalten werden.

Mit einer dreiviertel Stunde Verspätung ging es um acht Uhr mit dem Auftritt von Rotzkotz los. Nach der geilen LP hatte ich auf ein ähnlich mitreißendes Konzert gehofft. Die Musik gefiel mir bis auf "Punk Rocker" und "Gettin to none" aber lange nicht so gut. Dies tut auch gar nichts zur Sache, weil die Musik bei Rotzkotz eh unwichtig ist. Was sich diese affektierten Modeheinis (die Schlagzeuger und vielleicht Uli mal ausgenommen) geleistet haben, war unter aller Sau. Was hat das noch mit Musik, geschweige denn mit Punk zu tun. Dieses Getue, dieser Firlefanz, dieses unnatürliche Gehabe bei jeder Gelegenheit, nervten mich dermaßen, daß ich dafür nur noch das Wort Starallüren finde. Am besten ihr hängt einen großen Spiegel in eurem Übungsraum auf.

Die nächste Scheiße kam





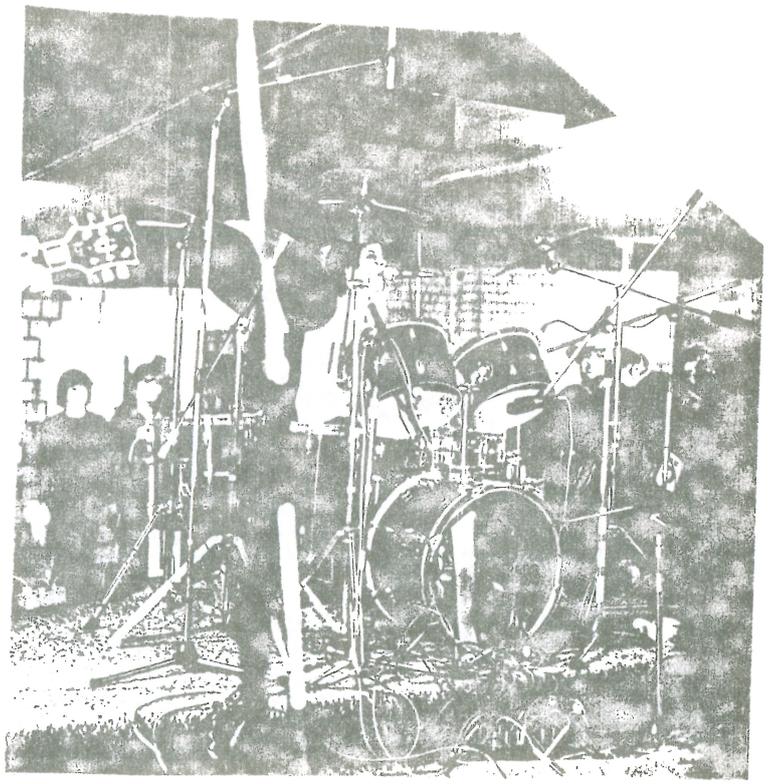
Kaltwetterfront

gleich hinter Kaltwetterfront. Eineinhalb Stunden tödlichster Reggae, tödlich langweilig, von der schwarz-weißen Band Montego Bay. Inner Circle en miniature. Wo ist der Unterschied zu Pink Floyd und Konsorten. Schmeiß deinen ~~WEG~~ Verstand weg und genieß die Musik der Illusionen. Sowohl der jamaikanische als auch der englische Reggae, die stets Ausdruck sozialer und religiöser Realität waren und sind, werden hierbei verhöhnt. 90% der Stücke, stammten, soweit ich es überblicken konnte, von Marley.

Nun zum ersten positiven. War der erste Auftritt von Kaltwetterfront eher zwiespältig, so gewann der zweite Teil wegen des neuen Sängers an Formaz. Zunächst kam jedoch nur eine unausgegorene Mischung aus Hard-, Punk- und Polit-Rock rüber, die den Eindruck erweckte, als ob die Gruppe zu den Mitläufern zu zählen wäre. Zwischendurch gab dann noch eine Hipp-Juhle, die auf Nina Hagen Revival setzte, eine Probe ihres Könnens ab. Alles schon mal dagewesen und nicht weiter erwähnenswert. Wie gesagt, im zweiten Teil dann die große Überraschung. Der Sänger der jetzt in Aktion war, besaß Ausstrahlung und



Hans-
-A-
-PLAST





Anette, Bekina, Jens

rastete gut auf der Bühne. Die Musik wurde eigenständiger. Sehr sauber. Zum Schluß Hansaplast. Neben der alten Materialschlacht (wann spielen die mal in Hannover) das selbstbewussteste an neuer deutscher Musik. Spaß und Aussage stehen gleichberechtigt nebeneinander. Toll, toll, toll. Leider viel zu kurz. Der Mob verlangte nach mehr. Aber der große Renner "Rock'n Roll Freitag wurde allein dreimal gespielt. (Mein Favorit: "Es brennt": "Die ganze Stadt, alle Kirchen, alle Küchen, alle Ak-ten-schrän-ke!"). Ich merke nur gerade, daß ich vielleicht zuviel von der bald erscheinenden LP erwarte. So weit, so gut. Hansaplast und teilweise Kaltwetterfront haben den musikalischen Teil des Abends gerettet. Schlecht war es diesmal nicht, nur nicht so gut, wie ich es mir vorgestellt hatte. Ich bin gespannt, was die beiden Folgeveranstaltungen bieten werden. Neugierig bin ich jedenfalls auf TBC, Neon Beat und natürlich die Kult-Sensation in Hannover: MODERNE MAN. Auf geht's.



Unserem deutsch-deutsch-holländischen Idol Nina Hagen scheint auch nichts neues mehr einzufallen. War ihr "Auftritt" in der österreichischen Talkshow wenigstens noch einigermaßen originell, so ist die Fete, die sie laut BILD-Zeitung vom 17.9. in einem Wiener Hotel gefeiert hat, und die wohl etwas aus dem Rahmen gefallen ist, mehr albern zu nennen. Rolling Stones 15 Jahre danach. Leider gewinnen dadurch die Stimmen, die schon immer behauptet haben, daß Nina in der Öffentlichkeit mehr auf die Pflege ihres Image als enfant terrible bedacht ist, als alles andere, größeres Gewicht. Und das Bild den Quatsch außerdem in einem Riesenartikel breitt, ist natürlich eine zusätzliche Bestätigung für sie. Eigentlich schade.

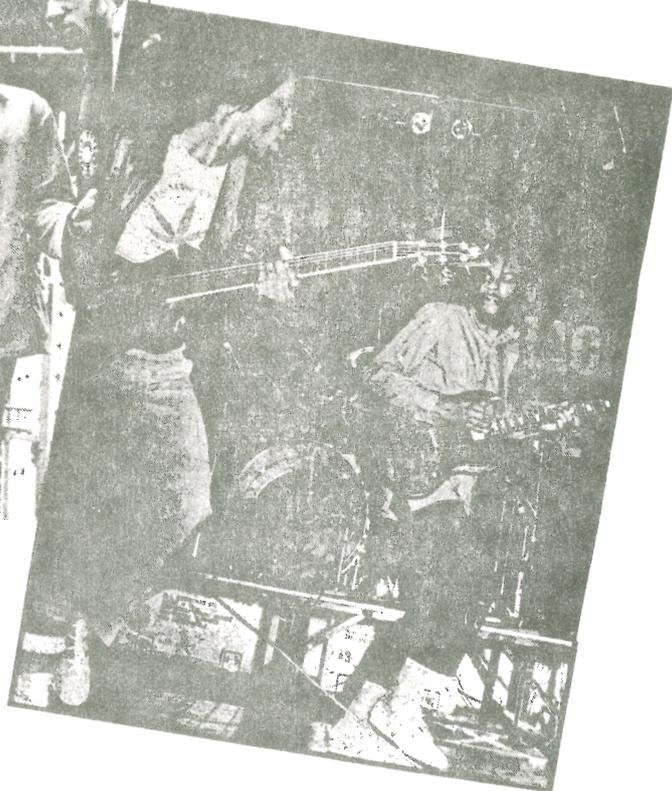
P.s.: Die Sache mit Nina + Hermann war natürlich nur der 3. große Rock'n Roll Schwindel.



DIE richtungsweisende Band des modernen englischen Reggae, für den heute insbesondere Leute wie Steel Pulse und Linton Kwesi Johnson stehen. Das wirklich wichtige Debut-Album der Gruppe erschien bereits '76. Leider ist nach dem Split mit Island Records nur noch die Single "It's not our wish" auf dem kleinen Grove-Label erschienen. Die Texte sind politisch, aber, was wichtig ist, sehr einfach. Der Reggae der Band ist spärlich arrangiert und unheimlich fesselnd und dynamisch. Aswad gehört zu den Reggae-Gruppen die sich stark für "Rock against Racism" engagieren. Sonst ist es zur Zeit ziemlich ruhig um die Band, und eine zweite LP scheint noch nicht in Sicht.

Aswad

Sie ist soeben erschienen. "Hulet" heißt sie. Auf dem Grove-Label.



Chaka B, Ras, Khaki, Dee, Drummie

Aus "Concrete Slaveship" - Aswad

"Again I feel the distance,
 Only this time, I saw a concrete slaveship,
 So till this day, it's over my friend,
 Go ahead and have your fun,
 For when the morning come,
 Who can tell, if we're see the sun,
 But no excuses can I find,
 to explain just for the lost of time,
 Try to live a life on peace,

Now I hear you say (free),
 What's it I hear you say?(be free),
 Did I hear you say?(free)
 No that could never never be,
 cause, when I speak the truth,
 the laugh at me, and said,
 Dread, that's only an illusion,
 but ^{hear} ~~hear~~ this, slavedriver, your
 concreteship will sail forever in a sea of confusion,
 so hear this, slavedriver, it's up to you,
 don't let this voyage end in disaster, concrete
 slaveship, sailing in a sea of confusion.